Zu Nr. 148 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 19. December 1855.

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität zu Dorpat werden Diejenigen, welche den nach einem Allerhöchst bestätigten Plan und dem in der Oberverwaltung der Wege-Communication und öffentlichen Gebäude verificirten Kostenanschlage im künftigen Jahre zu beginnenden Bau der Universitäts-Kirche, veranschlagt mit dem dazu erforderlichen Material auf 46,501 R. 57½ K. S. zu übernehmen Willens und im Stande sind, hiedurch aufgefordert, sich bis zum 12. Januar 1856 bei diesem Directorio schriftlich zu melden und dabei die vorschriftmäßig erforderlichen Legitimationen und Saloggen einzureichen, demnächst aber an dem zur Ermittelung der Mindestforderung für diesen Bau anberaumten Torge am 17. Januar und zum Peretorge am 20. Januar 1856, Vormittags 11 Uhr in der Universitäts-Rentkammer persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte ihren Bot zu verlautbaren und weitere Verfügung abzuwarten.

Zugleich wird bemerkt, daß im Fall kein annehmbarer Bieter zur Bewerkstelligung des ganzen Baues mit Lieferung des erforderlichen Materials sich finden sollte, auch einzelne Theile von Arbeiten und einzelne Gegegenstände des zu liefernden Materials zur Vertorgung werden gebracht werden. Der betreffende Plan und Kostenanschlag, dahin bezügliche Uebersichten und erläuternde Anweisungen so wie die Bedingungen, welche der Uebernehmer des Baues zu erfüllen hat, können bis zum angesetzten Torgtermine in der Kanzellei des Directoriums durchgesehen werden. Dorpat, am 3. Decbr. 1855. Nr. 1340.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 148 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

19. Декабря 1855 года.

Отъ Правленія Императорскаго Дерптскаго Университета приглашаются желающіе и могущіе принять на себя производство, по Высочайше утвержденному плану и повѣренной въ Главномъ Управленіи Путей Сообщенія и Публичныхъ Зданій смѣтѣ, подлежащей къ начатію въ будущемъ году постройки Университетской Церкви, показанной по смѣтѣ, со включеніемъ потребнаго на оную матеріала, въ 46,501 руб. 57½ коп. с., предъявить о томъ письменно Правленію Университета, съ представленіемъ узаконенныхъ видовъ и залоговъ, до 12. Января 1856 г., а затѣмъ на назначенныхъ по сей постройкѣ 17. Января торгъ и 20. Января 1856 г. переторжкѣ, въ 11 часовъ до полудни, въ Казначействѣ Университета, объявить свои цѣны лично или чрезъ повѣренныхъ съ надлежащими полномочіями, и ожидать дальнѣйшаго въ слѣдстіе сего распоряженія. Буде же не найдется желающаго принять на себя за сходную цѣну производство всей постройки, съ поставкою потребнаго матеріала, то торги будутъ производиться на отдѣльныя части работ и отдѣльные предметы потребнаго матеріала. Планъ, смѣта и относящіяся къ онымъ обозрѣнія и пояснительная записка, равно условія подряда, могутъ быть просматриваемы, до назначеннаго торгамъ срока, въ Канцеляріи Правленія.

Дерптъ, 3. Декабря 1855 г. № 1340.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверн ъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 19. Декабря 1855. № 148. Montag, den 19. December 1855.

Darstellung eines Versuches die wahrscheinliche Bildungsart des Planeten-Systems zu versinnlichen.

Es ist bekannt, daß um unseren großen Centralkörper, die Sonne, Weltkörper, genannt Planeten, mit verschiedener Geschwindigkeit, von verschiedener Größe und Dichtigkeit, in verschiedenen Entfernungen von derselben in der Richtung von Westen nach Osten sich bewegen. Von diesen Planeten hat unsere Erde einen Trabanten, den Mond, der sich um sie in 29½ Tagen in einer mittlern Entfernung von 50,000 Meilen bewegt. Der Planet Jupiter, der 1333 mal größer als unsere Erde ist, hat 4 Monde; der Planet Saturn, der 735 mal größer als die Erde ist, hat 7 Monde und einen mehrfachen Ring; der Planet Uranus, der 82 mal größer als die Erde ist, hat 6 Monde; der Planet Neptun, der größer als der Uranus und kleiner als der Jupiter ist, hat bis jetzt, bekannte zwei Monde. Außer diesen bis jetzt bekannten Weltkörpern, die sich mit vielleicht mehren Millionen kleinen Weltkörpern, den Asteroiden, um unsere Sonne bewegen, von ihr Licht und Leben erhalten, sind bis jetzt 7 Kometen bekannt, die gleichfalls ausschließlich zu unserem Sonnen-System gehören. Es gab eine Zeit, wo der Zustand der Weltkörper vom gegenwärtigen verschieden war, eine Zeit, wo die Planeten sich zu dem gebildet haben, was sie jetzt sind, was mit den ältesten Traditionen aller Völker eben sowohl, als mit vielen Thatsachen, welche wir jetzt noch wahrnehmen, übereinstimmt. Die unverkennbarsten Spuren finden wir zunächst an der Erde selbst, deren mehrfache Umgestaltungen die allgemeine Erdbildungskunde (Geologie) mit großer Bestimmtheit nachzuweisen vermag. Vor der Zeit aber, welche eigentlich in das Gebiet der Geologie gehört, war höchst wahrscheinlich die Erde, so wie die übrigen Planeten, im flüssigen Zustande. Ehe wir uns aber mit dem wahrscheinlichen Ursprunge der Welt befassen, wollen wir ein lehrreiches Experiment anführen, welches Plateau in Genf zuerst gemacht und Faraday wiederholt hat, und welches ganz geeignet scheint, den Ursprung unseres Sonnen-Systems zu versinnlichen.

Wenn man ein Glas mit einer Mischung von Wasser und Alkohol füllt, und eine kleine Quantität Olivenöl dazu gießt, so ist letzteres als eine von der Schwere freie Flüssigkeit zu betrachten, welche demnach jede ihr von andern Kräften gegebene Gestalt anzunehmen vermag. In der That nimmt das Oel sofort in Folge der Theilchen-Anziehung (Molekülarkraft) die Kugelform an. Führt man nun durch das Glas eine verticale Achse, welche eine kleine Scheibe trägt, deren Mittelpunkt mit dem der Oelkugel zusammenfällt, so kann man durch Bewegung der Achse jene Oelkugel zur Umwälzung oder Umdrehung (Rotiren) bringen. Sodann flacht sich die Kugel an ihren Polen ab und schwillt am Gleicher (Aequator) an, so daß man im kleinen Maßstabe die Wirkungen vor sich sieht, denen die Planeten ausgesetzt waren. Die Kugelform wird zwar in beiden Fällen dieser verschiedenen Kräfte, durch Molekülaranziehung bei'm Oel und durch Attractionskraft bei'm Planeten erzeugt, aber die Resultate sind übereinstimmend, wenn nicht gleichbedeutend. Je schneller die Rotation (Umwälzung um die Achse) wird, desto größer wird die Abplattung an den Polen. Kommen endlich zwei bis drei Drehungen auf die Secunde, so erreicht die Abplattung zuerst ihre äußerste Grenze, dann wird die Oelmasse an der Achse oben und unten hohl, indem sie sich immer weiter in wagerechter (horizontaler) Richtung ausdehnt; endlich verläßt die Oelmasse die Scheibe und erscheint als ein völlig regelmäßiger Ring. Anfangs hängt dieser Ring mit der Scheibe durch ein dünnes Oelhäutchen zusammen, hält man aber die Scheibe fest, so bricht dies Häutchen und der Ring erscheint vollkommen frei. Bald darauf verliert derselbe seine Bewegung und wird wieder zur Kugel. Braucht man aber eine kleinere Scheibe und setzt die Drehung nach der Trennung des Ringes fort, so erzeugt sich in der Alkohol-Mischung eine drehende Bewegung und mit ihr eine Schwingkraft (Centrifugalkraft); der Oelring wird so verhindert seine frühere Kugelform wieder anzunehmen und theilt sich in mehre abgesonderte Massen, deren jede sofort in Kugelform erscheint. Alle diese Massen rotiren in derselben Richtung, in welcher der Ring sich bewegte. Ja noch mehr, da der Ring, im Augenblicke seiner Theilung, immer noch eine gewisse Geschwindigkeit hat, so streben die Kügelchen sich in der Richtung der Tangente (Berührungslinie mit der Kreislinie) zu entfernen, und da die sich drehende Scheibe zugleich der Mischung eine umdrehende Bewegung ertheilt, so werden die Kügelchen alle von dieser Bewegung ergriffen

und kreisen eine Weile um die Scheibe, so daß sie nun gleich Planeten rotiren und revolviren (zurückwälzen). Der Versuch stellt im Kleinen ein Bild von der Bildung der Planeten dar.

Die Vergleichung dieses sinnreichen Versuchs mit der Entstehung unseres Planeten-Systems liegt zu nahe, als daß eine besondere Erklärung nöthig wäre. Gesetzt, es habe ursprünglich eine große Flüssigkeit oder eine dunstförmige Masse den Raum, den jetzt unsere Planeten einnehmen, erfüllt; gesetzt ferner, es habe diese Masse eine Drehungskraft erhalten und sei nach und nach zur Dichtigkeit gelangt, so würde man daraus das Entstehen der im Planeten-System vorhandenen Verhältnisse ohne Schwierigkeit ableiten können.

Was den ursprünglichen Zustand betrifft, so ist es nothwendig, ihn als flüssig anzunehmen, ob Verflüchtigung durch Feuer oder eine wässerige Auflösung stattgefunden hat, bleibt unentschieden. Die äußere Kruste der Erde, wahrscheinlich auch der übrigen Planeten, hat seit der ursprünglichen Formbildung mehrfache Umgestaltungen durchgemacht, aus welcher der gegenwärtige Zustand hervorgegangen ist; dabei ist Alles verschwunden, was uns hätte belehren können, ob Feuer oder Wasser als Auflösungsmittel ursprünglich gedient hat. Zwar gibt es kein Verhältniß im Sonnen-System, daß nicht aus der Annahme einer ursprünglich flüssigen in Rotation versetzten Macht sich erklären ließe, jedoch hat man dabei für jeden einzelnen Fall die erforderlichen besondern Bedingungen und Voraussetzungen zu berücksichtigen. Betrachten wir wieder eine große Oelkugel, die man in schnelle Drehung versetzt, so trennen sich im Anfang größere Stücke und je mehr die ursprüngliche Masse verloren hat, desto kleiner werden die sich trennenden Theile. Die zuerst getrennten — äußern — Kugeln werden eine größere Drehungsgeschwindigkeit erhalten, es werden demnach auch mehre einzelne Theile — Monde — sich davon trennen. Alle Theile werden nach einer Richtung sich bewegen, und sich auch um ihre Achse drehen. Die Achsen aller einzelnen Kugeln werden parallel sein mit der Achse der Centralkugel. Alle einzelnen Kugeln als Theile derselben Masse werden gleiche Eigenthümlichkeiten haben.

Vergleichen wir diesen Erfolg mit dem Zustande unseres Planeten-Systems, so finden wir manche auffallende Aehnlichkeit. Die äußeren Planeten, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun sind größer und haben mehr Monde als die inneren, Merkur, Venus, Erde, Mars und die 35 Asteroiden, freilich ohne die allmählige Aufeinanderfolge die zu erwarten gewesen wäre; denn Jupiter, der größte Planet, ist nicht der äußerste. Alle Bewegung und Drehung findet durchgängig nach einer Richtung Statt, von Westen nach Osten. Die Drehungs-Achsen sind ungefähr einander parallel. Gleichwohl gibt es hier Abweichungen von größerer Bedeutung bei der Erde, dem Mars, dem Saturn, und höhst wahrscheinlich eine gänzlich unvereinbare bei'm Uranus, bei deren Erklärung mancherlei besondere Bedingungen und Voraussetzungen zu berücksichtigen sind. Am aller Schwierigsten ist aber die Erklärung der großen Verschiedenheit der Oberflächen und sonstigen Beschaffenheiten. Wenn alle Körper aus einer einzigen Masse sich gebildet haben, warum sind die Planeten nicht eben so selbstleuchtend wie die Sonne? warum hat der Mond keine Atmosphäre, wie die Erde? warum ist nicht ein Planet eben so dicht wie der andere? die Beantwortung dieser Fragen erfordert wieder eine Menge besonderer Bedingungen und Voraussetzungen, die hier weiter zu erörtern die Genüge dieses Aufsatzes überschreiten würde. (Eingesandt.)

ОБЪ ИЗДАНІИ
ОТЕЧЕСТВЕННЫХЪ ЗАПИСОКЪ.
въ 1856-мъ году.

„Отечественныя Записки“ будутъ издаваться и въ 1856-мъ году въ прежнемъ своемъ видѣ. Мы можемъ прибавить, что Редакція удостоилась получить Высочайшее Государя Императора разрѣшеніе на перепечатываніе въ „Отечественныхъ Запискахъ“ изъ „Русскаго Инвалида“ извѣстій о военныхъ дѣйствіяхъ. Вслѣдствіе чего, съ 9-й книжки нашего журнала, начинается печатаніемъ особая статья, подъ названіемъ

„ОБЗОРЪ СОВРЕМЕННЫХЪ ВОЕННЫХЪ ДѢЙСТВІЙ“

и будетъ продолжаться, въ хронологическомъ порядкѣ, до самаго окончанія войны.

Въ слѣдующемъ году, надѣемся, бельлетристическій отдѣлъ пополнится еще многими замѣчательными произведеніями.

Въ отдѣлахъ наукъ и Словесности, Критики и Библіографической Хроники, читатели встрѣтятъ статьи тѣхъ же ученыхъ, которыхъ привыкли видѣть впродолженіе столькихъ лѣтъ и которые — говоримъ это съ полною, душевною благодарностью — такъ много содѣйствовали поддержанію постояннаго достоинства и литературнаго значенія „Отечественныхъ Записокъ“ въ русской публикѣ. Читатели не могли не замѣтить, что большая часть ученыхъ статей въ нашемъ журналѣ имѣетъ предметомъ Россію въ ея историческомъ, статисти-

ческомъ, филологическомъ или литературномъ значеніи; если же иногда и касаются онѣ предметовъ, непринадлежащихъ собственно-русскому міру, то не переводятся или не заимствуются прямо изъ иностранныхъ книгъ и журналовъ, а составляются нашими сотрудниками; слѣдственно, предметъ обсуживается въ нихъ съ русской точки зрѣній. Этотъ характеръ сохранится въ ученыхъ статьяхъ и на будущее время.

Относительно другихъ отдѣловъ журнала мы можемъ сказать только, что стараемся по возможности не пропускать ни одного явленія въ мірѣ наукъ, искуства, даже промышлености, которое могло бы интересовать образованнаго читателя.

Программа „Отечественныхъ Записокъ" и на 1856 годъ останется та же самая, по которой издаются онѣ уже семнадцать лѣтъ. Ежемѣсячно будутъ выходить книжка, заключающая въ себѣ отъ 20 до 25 листовъ, съ картами, планами и рисунками, которые нужны для поясненія статей. Но, не стѣсняясь этимъ обѣщаніямъ, мы попрежнему предоставляемъ себѣ право увеличивать число листовъ до 30, какъ увеличивали до-сихъ-поръ.

Что касается до подписки на „Отечественныя Записки", мы снова просимъ читателей обращаться съ своими требованіями прямо въ Редакцію, надписывая такъ: Въ Редакцію Отечественныхъ Записокъ, въ Ст. Петербургъ, и не прибавляя къ этому никакого другаго адреса. Если произошла бы какая-нибудь случайная неисправность въ доставленіи журнала, то всѣ жалобы по этому предмету просимъ присылать прямо на имя г. Директора Почтоваго Департамента и Ст. Петербургскаго Почтдиректора и вмѣстѣ съ тѣмъ увѣдомлять редакцію о всѣхъ подобныхъ случаяхъ, для того, чтобъ и мы, съ своей стороны, могли принять зависящія отъ насъ мѣры для удовлетворенія всѣхъ справедливыхъ требованій.

УСЛОВІЯ ПОДПИСКИ.

1) Цѣна за годовое изданіе „Отечественныхъ Записокъ" безъ картинокъ модъ, въ С. Петербургѣ и Москвѣ, безъ пересылки или доставки — четырнадцать рублей пятьдесятъ копеекъ; съ пересылкою же въ другіе города, или доставкою на домъ въ С. Петеркургѣ — шестнадцать рублей.

2) Цѣна за годовое изданіе „Отечественныхъ Записокъ" съ восьмнадцатью парижскими картинками дамскихъ и мужскихъ модъ, въ С. Петербургѣ и Москвѣ, безъ пересылки или доставки — пятнадцать рублей пятдесятъ копеекъ; съ пересылкою же въ другіе города, или доставкою на домъ въ С. Петербургѣ — семнадцать рублей.

Подписка принимается исключительно:

Въ С. Петербургѣ — для иногородныхъ и для житедей Петербурга — въ Конторѣ Редакціи „Отечественныхъ Записокъ", на углу Невскаго Проспекта и Малой Морской, въ домѣ Нотбека.

Редакторъ и издатель А. Краевскій.

(Die deutsche Uebersetzung in nächster Nummer.)

Angekommene Fremde.

Stadt London. 19. Dec. Oberdisponent Eckardt aus Kurland; erbl. Ehrenbürger Diekhoff von Narwa; Student Adolphi von Dorpat; Hr. v. Gonsky von Schaulen; Gutsbesitzer Benislawsky von Witepsk.

Stadt Dünaburg. 19. Dec. Doctore Geisler, Larionow und Melnikow, Frau v. Harrer nebst Tochter, Arrendatore Appermann, Lilienfeldt und Skerst aus Kurland; Fräulein Karabizin von Walk; Pastor Tetzloff von Tomsk.

Gold. Adler. 19. Dec. Gutsbesitzer Schröders von Ponewesch. Garde-Rittmeister v. Grote von St. Petersburg, A. v. Grote aus Livland, logiren im Landrath von Groteschen Hause; C. v. Vegesack aus Livland, log. im Landräthin v. Vegesackschen Hause; Lieutenant Paap von Warschau, log. bei der Wittwe Paape; Coll.-Assessor Kelner, Edelmann Meilosch von Wilna, Schiffscapitain Trapp aus Schweden, log. bei Pfefferkorn.

Brod-Taxe für die Rigaschen Bäcker-Aemter,

nach dem Marktpreise:

2½ Pud grob. Roggenmehl 2 Rbl. 70 Kop., 2½ Pud gebeutelt Roggenmehl 3 Rbl. 50 Kop., 2½ Pud gebeutelt Waizenmehl 4 Rbl. 80 Kop. S.

bis zum 31. December 1855.

1) Von grobem Roggenmehl:	Ein 2½ Kopeken-Brod soll wiegen	1 Pfd.	3 2/5	Solotnik.
	„ 5 „ „ „ „	2 „	7 1/5	„
	„ 7½ „ „ „ „	3 „	11	„
2) Von gebeuteltem Roggenmehl:	Ein 2½ Kop.-Brod soll wiegen	— Pfd.	56½	„
	„ 5 „ „ „ „	1 „	17	„
3) Gesottenes Süßsauerbrod:	Ein 5 Kopeken-Brod soll wiegen	1 Pfd.	9	„
	„ 7½ „ „ „ „	1 „	61½	„
	„ 15 „ „ „ „	3 „	27	„
4) Von gebeuteltem Waizenmehl:	Ein 1½ K.-Franzbrod soll wiegen	— „	20 3/4	„
	„ ½ K.-Weggenkringel „	— „	6 3/4	„

Für Minder-Gewicht in einer der vorgedachten Brodgattungen unterliegt derjenige Bäckermeister, bei welchem solches angetroffen wird, der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 17. December.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	—	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 „	—	—
	pr. 100 Pf.	
Gr. Roggenmehl	2 3/5	7/10
Waizenmehl	5	4 3/5
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	3	2 4/5
Erbsen	—	2 2/5 4/5
Säeleinsaat pr. Tn.	7 1/8	7 3/8
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	9	8 5/8
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	3	2 2/5
Ein Pud Butter	6 2/5	3/5
Ein Pud Heu Kop.	—	35

	pr. Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	24 4/7	25 1/7
Ausschußhanf	—	23 5/7
Paßhanf	—	22 2/7
„ schwarzer	21 1/7	21 3/7
Tors	15 1/7	17 1/7
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	29
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	—	26
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	—	22
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	—
Lichttalg, gelber	—	52
„ weißer	—	—

	pr. Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38	40
Hanföl	35	—
Leinöl	26	—
Wachs	15½	—
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	13	13½
Bettfedern	60	80
	pr. Last v. 18 T.	
Salz, Terravechia	—	160
„ Liverpool, weiß		—
	pr. Pud	
Talglichte	5	5 1/5
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade	—	—
„ Melis	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	13	—
2/3 „ „ „	15	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C. (pr. 1 Rbl. Silb.)
Antwerpen 3 M.	—	Cs.H.C. (pr. 1 Rbl. Silb.)
Hamburg 3 M.	—	Sch.Bco. (pr. 1 Rbl. Silb.)
London 3 M.	35 7/8	Pence. (pr. 1 Rbl. Silb.)
Paris 3 „	„ 374	Centim.
6 pCt. Insc. in Silber		—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.		—
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.		—
5 „ „ „ „ 5 S.		92
4 „ „ „ „ Hope		—
4 „ „ „ Stieglitz		—
5 „ Hafenbau-Obligationen		—
Livländ. Pfandbriefe kündbare		99¼ ½
„ „ Stieglitz		97
„ Rentenbriefe		95
Kurl. Pfandbriefe, kündbare		99½
„ „ auf Termin		—
Ehstl. „ Stieglitz		—

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 19. December 1855. Censor Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 148. Понедѣльникъ, 19. Декабря — Montag, den 19. December **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Laut Allerh. Tagesbef. im Civil-Ress. vom 30. Novbr. bis zum 6. Decbr. c. sind befördert worden: zum Coll.-Rath: der ältere Mitarbeiter beim Moskauschen Armen-Comité und Translateur in der Kanzellei des Moskauschen Kriegs-Gen.-Gouverneurs, Huber; zum Coll.-Registrator: der Ober-Pedell der Kaiserl. Dorpater Universität Schmidt (Allerh. Tagesbef. vom 30. Novbr. c., Nr. 231, Alterth. v. 23. Nov. 1855); — sind im Dienste angestellt worden: der Dr. med. Kerberg als Arzt auf den Privatgütern des Kosel-, Schisdrin- und Mosalschen Kreises; der Coll.-Secretair Fomin als Kanzelleibeamter beim Livl. Kameralhof (Allerh. Tagesbef. v. 1. Decbr. c., Nr. 232); der verabschiedete Titulairrath Beckmann als Beamter beim Departement der Dorfšconomie; Schönberg als Lehrer an der Arensburgschen Kreisschule, (Allerh. Tagesbef. v. 1. Dec. c., Nr. 232, Alterth. v. 29. Juli 1854); der Candidat der Kaiserl. Dorpater Universität Barclay de Tolly mit dem Range eines Coll.-Secretairs als Notär des Rigaschen Evangelisch-Lutherischen Stadt-Consistoriums, (Allerh. Tagesbef. v. 4. Decbr. c., Nr. 234); der verabschiedete Arzt Bloßfeldt als Moschaischer Kreisarzt; der dim. Coll.-Registrator Hummel als Canzelleibeamter bei der Taurischen mahomedanischen geistlichen Regierung; der im Jahre 1849 dim. Obrist des Leib-Garde Finnländischen Reg. v. Beck als Mitglied der allgem. Vers. der Oec.-Verw. beim Allerheiligsten Dirigirenden Synod, mit Umbenennung zum Coll.-Rath; — sind nach geschehener Wahl bestätigt worden: der Coll.-Rath Baron Wrangel als Jamburgscher Kreis-Adelsmarschall; der im Jahre 1833 dim. Stabs-Cap. vom Leib-Garde Preobraschenskischen Regim. v. Vietinghoff als Wierlandscher Kreisrichter; — ist ernannt worden: der Ober-Secr. des 8. Departements Eines Dirigirenden Senats Hofrath Baron Stackelberg zum Ober-Secretair der 1. Abthl. des 3. Departements des Senats; — ist übergeführt worden: der Buchhalters-Gehilfe des Kurl. Kameralhofes, Gouv.-Secr. v. Rosenberg als Tischvorst.-Gehilfe in die Kurl. Gouv.-Regierung; ist beurlaubt worden: der Livl. Civil-Gouv., wirkl. Staatsrath, Kammerherr v. Essen auf zwei Monate ins Ausland (Allerh. T.-Bef. v. 1. Decbr. c., Nr. 232); ist des Dienstes entlassen worden: Krankheits halber: der Schriftführer der 1. Abthl. der Kaiserlichen Eremitage, Coll.-Secretair Brandt; — ist als verstorben aus den Listen gestrichen: der Secretair des Ehstländischen Landgerichts, Gouvernements-Secretair Baron Budberg.

* * *

Seine Kaiserliche Majestät hat nach Kenntnißnahme des allerunterthänigsten Berichtes darüber, daß den Truppen des Baltischen Corps sowohl in ihren Quartieren in Liv- und Kurland, als zur Zeit ihrer Verlegung und Zusammenziehung bei der Stadt Riga, von Seiten der Einwohner freudige, herzliche Aufnahme zu Theil geworden sei, die Land-Polizeibehörden aber, so wie der Adel und die Stadt zuvorkommend bereitwillig gewesen seien, sie sowohl mit Localen, als mit den zu ihrer gehörigen Unterbringung in den Lagern und Quartieren, erforderlichen Materialien zu versehn, Allerhöchst zu befehlen geruht, für solche freudige Aufnahme der Truppen zu danken. Nr. 14,114.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Iwan Andrejew in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin $6\frac{4}{5}$ Werschok groß, hat hellbraunes

Hauptbaar, ebensolche Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, glattes Gesicht, und ist ungefähr 23 Jahre alt.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 6192. 1

Proclamata.

Demnach das Livländische Hofgericht auf Antrag des stellvertretenden Herrn Livländischen Ober-Fiscals, als amtlichen Vertreters des Interesses der hohen Krone, verfügt hat, das von den Erben des weil. Directors der Districts-Direction des Livländischen adeligen Creditsystems Gotthard von Vegesack mittelst zweimal bereits prolongirten und jetzt abgelaufenen Pfand-Contracts vom 10. Juni 1846, dem Alexander Ludwig Icker zum Besitz übertragene, im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegene Privatgut Bullen sammt Appertinentien, jedoch ohne Inventarium, zur Regulirung des gesetzlichen Besitztitels hierselbst bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde in dreien Torgen am 24., 25. und 26. Januar 1856 und in dem nöthigenfalls am 27. Januar 1856 etwa abzuhaltenden Peretorge, unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen.

1) daß der meistbietliche Käufer des Gutes die gegenwärtigen, gleichwie die etwa erst künftig aufzuerlegenden Kronsabgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln, ohne alle Abrechnung vom Kaufschillinge, allein trage;

2) daß Käufer das Gut nebst Appertinentien in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen aus der Zeit der Subhastirung bis zur Gutseinweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber des Gutes für eigene Rechnung und Gefahr auseinanderzusetzen habe, ohne dafür einige Schadloshaltung aus dem Meistbotsschillinge beanspruchen zu dürfen, auch Nachrechnungen aus der bis zur Subhastation vorausgegangenen früheren Verwaltung des Gutes zu machen keineswegs berechtigt sein soll;

3) daß zur Vermeidung abermaligen Verkaufs des Gutes für Gefahr und Rechnung des Meistbieters Letzterer die der hohen Krone gebührenden Abgaben sofort, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlages allhier bei dem Hofgerichte baar einzahle, worauf erst die Gutseinweisung und zwar lediglich für Kosten des meistbietenden Käufers geschehen soll; endlich

4) daß der Zuschlag sofort im dritten Torge, oder dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen würde, erfolgen soll.

Als wird Vorstehendes allen zum eigenthümlichen Besitze eines Livländischen Rittergutes gesetzlich berechtigten Kaufliebhabern hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit selbige zu dem angesetzten Torge hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte sich einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlages und ferneren Rechtlichen gewärtig sein mögen. 3

Riga Schloß, den 7. Decbr. 1855. Nr. 4408.

Bekanntmachungen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio soll der Viehmarkt außerhalb der Karls-Pforte, für welchen die Pachtsumme bisher 300 Rbl. S. betragen, vom 1. Februar 1856 ab auf 3 Jahre in Pacht vergeben werden, und werden sonach etwaige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 5., 10. und 12. Januar k. J. anberaumten Ausbotsterminen, nach vorheriger Durchsicht der desfallsigen Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution, Vormittags um 1 Uhr bei Eingangs gedachtem Collegio einzufinden. Riga Rathhaus, den 16. December 1855. Nr. 887. 3

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать вновь въ откупное содержаніе, срокомъ съ 1. ч. Февраля 1856 года на трехъ-лѣтіе, мѣсто для продажи скота у Карловскихъ воротъ, за которое по нынѣ платилось въ годъ 300 рублей, симъ приглашаетъ охотниковъ, по предварительномъ разсмотрѣніи въ сей Коммиссіи, кондиціи, и представленіи надлежащаго обезпеченія явиться для объявленія цѣнъ къ назначеннымъ на 5., 10. и 12. числа Января наступающаго года, въ

сей Коммиссіи, торгамъ, равно въ часъ по полудни. Рига Ратгаузъ Декабря 16. дня 1855 года. № 887. 3

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio aufs Neue auf 3 Jahre in Pacht vergeben werden sollen:

1) die in den Grenzen des Stadtgutes Kirchholm befindlichen Gypsbrüche vom 18. März 1856 ab,
2) der unter dem Stadtgute Klein-Jungfernhof befindliche Kalkofen vom 23. April 1856 ab, u.
3) die unter demselben Gute auf der Hoflage Steinholm belegene Ziegelbrennerei vom 23. April 1856,

so werden alle Diejenigen, welche auf obige Pachtungen reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres resp. Bots und Ueberbots an den auf den 12., 17. u. 19. Januar 1856 anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Vormittags, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Eingangs gedachten Collegio zu melden. Riga Rathhaus, den 16. December 1855. Nr. 888. 3

Рижская Коммиссія Городской Кассы, предполагая вновь отдать въ оброчное содержаніе на трехъ-лѣтіе:

1) состоящія подъ городскимъ имѣніемъ Кирхгольмъ гипсоломни, срокомъ съ 18. ч. Марта 1856 года,
2) находящуюся подъ городскимъ имѣніемъ Клейнъ-Юнгфернгофъ известкообжигательную печь срокомъ съ 23. ч. Апрѣля 1856 года, и
3) находящійся подъ онымъ же имѣніемъ на полумызѣ Штейнгольмъ кирпичный заводъ съ 23. ч. Апрѣля 1856 года,

приглашаетъ желающихъ имѣть означенныя оброчныя статьи, явиться для объявленія цѣнъ къ назначеннымъ на 12., 17. и 19. числа Января 1856 года торгамъ въ часъ по полудни, заранѣе же явиться заблаговременно въ сію же Коммиссію для разсмотренія кондиціи и представленія надлежащаго обезпеченія. 3

Рига Ратгаузъ 16. Декабря 1855 года. № 888.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von granitenen Barriere-Pfosten für die Riga-Jägel und Riga-Olaische Chaussé und das Aufstellen derselben übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 10., 12. und 17. Januar k. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderung um 1 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Riga Rathhaus den 16. December 1855. 3 Nr. 889.

Рижская Коммиссія Городской Кассы приглашаетъ желающихъ принять на себя поставку гранитныхъ столбовъ для барьеровъ по Рига-Егельскому и Рига-Олайскому шоссеямъ, равно какъ разставленіе оныхъ, явиться для объявленія цѣнъ къ назначеннымъ на 10., 12. и 17. числа Января наступающаго года въ сей Коммиссіи, торгамъ въ часъ по полудни заранѣе же явиться въ сію же Коммиссію для разсмотренія кондицій и представленія надлежащаго обезпеченія. 3

Рига Ратгаузъ Декабря 16. дня 1855 г. № 889.

* * *

Von dem Verwaltungs-Comité des Rigaschen Reserve-Korn-Magazins werden hiemit Alle, die gesonnen sein sollten, die Lieferung von hundert Last scharfgedörrten russischen Roggens zum ult. Mai 1856 für das Magazin zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen zum Torg am 20. und Peretorg am 23. December d. J. um 10 Uhr Vormittags im Locale der Handlungs-Casse einzufinden. Die Bedingungen können täglich Vormittags ebendaselbst bei dem Buchhalter des Magazins Herrn Aeltesten Brauser durchgesehen werden. Riga, den 15. December 1852.

Комитетъ Управленія Рижскаго Запаснаго хлѣбнаго магазина симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ магазинъ къ 31. числу Мая будущаго 1856 г. сто ластовъ овинной русской ржи, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ для торга 20. числа а для переторжки 23. Декабря с. г. до полудни въ 10 часовъ въ помѣщеніе Рижской торговой кассы. Условія могутъ быть разсматриваемы тамъ же еже-

дневно до полудни у Бухгальтера магазина Г. Старшины Браузера. 3

Рига, 15. Декабря 1855 года.

Am 23. November d. J. ist auf dem Gute Lemburg ein paßloser stummer Mensch ergriffen worden, welcher außer Stande gewesen ist über seine Herkunft irgend welche Auskünfte zu ertheilen und der ärztlichem Gutachten zufolge wegen fehlerhafter Bildung der Sprachorgane von seiner Geburt ab stumm geblieben ist. Die resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden werden demnach ergebenst ersucht, nach der Heimath dieses stummen Menschen Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle darüber anher Mittheilung zu machen.

Derselbe ist 32 Jahr alt, mittleren Wuchses, hat blaue Augen, hellbraunes Haar, glattes Gesicht und keine sonstigen besonderen Merkmale.

Riga Ordnungsgericht, den 10. Decbr. 1855.
Nr. 12,762. 3

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Gassenreinigung bei verschiedenen Gebäuden dieser Verwaltung übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zum abermaligen Torge am 21. December d. J., und zeitig vorher zur Einsicht der Bedingungen rc. bei ihr zu erscheinen. 2

Riga, den 15. Decbr. 1855. Nr. 183.

Auction

von 10 Arbeitspferden, 4 Fahrschlitten, einem verdeckten Schlitten und diversen Pferdegeschirren bei dem Schwarzhäupterhause am Donnerstag, den 22. Decbr., Mittags 12 Uhr.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Donnerstag, den 22. December, Nachmittags 3 Uhr, in der Börse eine kleine Partie frischer Eidammer Käse gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Auction in dem Auctions-Locale des Stadt-Auctionators C. Helmsing wird täglich um 4 Uhr fortgesetzt. Dienstag den 20. December 1855 soll unter andern Sachen verkauft werden: eine Parthie importirter Zigarren in Kisten und Paqueten, und eine mahagony Drehorgel mit 2 Walzen zu Tänzen und 3 Walzen zu Russischen Liedern und Gesängen aus den beliebtesten Opern, die im Ganzen mit 60 Stücken versehen sind; ferner werden auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts Mittwoch, den 21. Decbr. 1855 um 10 Uhr 4 Pferde, 2 Rospusken, 1 Tafelwagen und gut erhaltene Möbel in der Treyerschen Mühle auf dem Johannes-Damme gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Gutspächter George Pietsch, 2 nach dem Auslande.

Ludwig Wilhelm Eckhoff, Gotthardt Ferdinand Borchardt, Wittwe Caroline Sadowsky, Carl Ernst Grünvogel, Mark Jemeljanow, Semen Wassiljew, Wassily Borissow, Carl Heinrich Kern, Irinja Alexejewa, Iwan Kosmin Konowolow, Warwara Iwonowa, George Hermann Wrede, Alexander Mollenberg, Wittwe Maria Lapping, Wera Wassiljewa; Poliekt Jefimow Strujew, Jefim Jestifejew Strujew nebst Kindern, Alexandra Jestifejewa Strujewa, Fetilija Jestifejewa Strujewa, Anna Catharina Fuhrmann, Nikifor Saweljew Borissow, Anna Denissowa Studnow, Wittwe Marfa Andrejewa Studnow, Irinja Anaschkowa Ribakowa, Nikolai Makarow Chupotzky, Tatjana Pantilejewa, Anna Rosina Nadeschda Alexandra Haack, Elisabeth Iwanowa, Victoria Grünberg, Carl Iwanow Bortkiewitsch, Karl Eduard Falkenberg, Poneweschscher Erbbauer Wilhelm Michailow Morewsky, Schuhmachergesell Ludwig Matzsohn, Afimja Wassiljewa,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands und die benachbarten Gouvernements eine Beilage über Torge.

Примѣчаніе. Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно объявленіе о торгахъ.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**